

# Bi uns to Hus in Steenborg - ein Bürgermeister berichtet



+ Ausgabe 40 vom 11.09.2023 +

## 1. Nationalpark Ostsee – eine Stellungnahme

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Steinberg am 21.08.2023 habe ich als Vorsitzender der Gemeindevertretung Steinberg einen Tagesordnungspunkt zum Nationalpark Ostsee anberaumt. Dabei ging es um die grundlegende Positionierung gegen einen Nationalpark Ostsee zum jetzigen Zeitpunkt, da aktuell noch viel zu viele Punkte unbeantwortet bleiben und nach einer Errichtung des Nationalparks die Zuständigkeiten auf Bundesebene verschwimmen würden. Der Beschlussvorschlag wurde mit 7 Ja und 4 Enthaltungen durch die Gemeindevertretung angenommen und ist somit bisher ein Novum im Kreis Schleswig-Flensburg.

Aktuell läuft ein Konsultationsverfahren welches in meinen Augen jedoch einen Beigeschmack hat, wenn ergebnisoffen diskutiert werden soll aber gleichzeitig schon Arbeitsplätze für Nationalparkranger und deren Büros gesucht werden<sup>1</sup>. Außerdem werden immer wieder Nullnutzungszonen erwähnt, deren Umfang und Position noch unklar sind. So kann es sein, dass dort segeln oder während der Brutzeit sogar schwimmen verboten sein könnte was für Vereine und Tourismus enorme Auswirkungen hätte.<sup>23</sup> In meinen Augen wäre es sinnvoller die aktuellen Naturschutzmaßnahmen wie z.B. FHH-Gebiete und Natura2000 Bereiche zu erweitern um die 0,39% der gesamten Ostseefläche auf deutschem Staatsgebiet Ostsee zu schützen. Außerdem muss die Einleitung von Nährstoffen und die Fischerei auch international kontrolliert und begrenzt werden, da ansonsten die Nachbarn aus Dänemark unverändert die Ostsee verunreinigen und gemäß Quote abfischen könnten.<sup>4</sup>

Der Bund hat bereits 100 Millionen Euro für die Bergung der Weltkriegslasten in der Ostsee zugesagt, welche die rund 1.600.000.000 Kilogramm Munition und 5.000.000 Kilogramm Sprengstoff aus der Ostsee holen sollen. Hierbei ist Eile geboten, da die Materialien täglich weiter freigesetzt werden.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> [Ostsee: Nationalpark schon beschlossen?: Ärger wegen Job-Ausschreibung \(t-online.de\)](https://t-online.de)

<sup>2</sup> [Nationalpark Ostsee: Pläne sorgen für Verunsicherung | NDR.de - Nachrichten - Schleswig-Holstein](https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein)

<sup>3</sup> [Landtag: FDP lehnt geplante Naturschutz-Ranger im Norden ab | ZEIT ONLINE](https://www.zeit-online.de)

<sup>4</sup> [Meeresschutzgebiete in Nord- und Ostsee - NABU](https://www.nabu.de)

<sup>5</sup> [Munition im Meer | Umweltbundesamt](https://www.umweltbundesamt.de)

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister  
Roy Bonde

# Bi uns to Hus in Steenburg - ein Bürgermeister berichtet



+ Ausgabe 40 vom 11.09.2023 +

Fakt ist, dass kein Naturschutzgebiet/Nationalpark ohne Einschränkungen existieren kann und deshalb sind Fakten notwendig, welche konkreten Auswirkungen sich auf welchen Bereich erstrecken würden. Der Schutz der Ostsee steht außer Frage, aber ob da ein Nationalpark helfen könnte ist unklar, zumal wir bereits hier in der Region massive Schutzgebiete haben. Außerdem klingt die Aussage der Staatssekretärin Katja Günther „Für mich ist also nicht die Frage, ob ein Nationalpark Ostsee dem Naturschutz womöglich wenig bringt oder gar die Menschen in der Region einschränkt. Für mich ist die Frage, ob wir mit einem guten Nationalparkgesetz im Ostseeschutz ganz vorne sind, den Takt bestimmen“ eher nach Prestige.<sup>6</sup>

Ohne Frage können Nationalparks auch Touristen locken und Regionen beleben, wie es das Wattenmeer an der Westküste Schleswig Holsteins zeigt. Außerdem seien Fördermöglichkeiten der EU leichter zu bekommen.<sup>7</sup>

Am 15.09. findet ein auf 70 Teilnehmer aus ganz Schleswig Holstein begrenzter Workshop statt, auf dem die Kommunen in den Prozess einbezogen werden. Anschließend sollen aus den anderen Workshops (Tourismus, Naturschutz, etc.) Personen entsandt werden, die dann am 1.11. einen sogenannten Verzahnungsworkshop bilden.<sup>8</sup>

Am Ende bleibt es trotz Konsultationsprozess jedoch ein Gesetzgebungsverfahren, welches durch den Landtag Schleswig-Holstein entschieden wird. Insofern bleibt abzuwarten in wie weit die Gedanken der Einwohnerschaft und Interessengruppen am Ende berücksichtigt werden.<sup>9</sup>

## 2. Blumensaat gewonnen

In diesem Jahr habe ich die Gemeinde an einem Gewinnspiel der SH Netz AG teilnehmen lassen. Nun haben wir 5kg mehrjährige Wildblumensaat gewonnen. Unser Gemeindearbeiter wird die mehrjährige Variante vermutlich in Klevelücke aussähen. Insofern bin ich gespannt welche Blütenpracht uns 2024 dort erwartet.

---

<sup>6</sup> [bn01-23.pdf \(nabu.de\)](#)

<sup>7</sup> [Nationalpark Ostsee | GRÜNE Schleswig-Holstein \(sh-gruene.de\)](#)

<sup>8</sup> [schleswig-holstein.de - Termine](#)

<sup>9</sup> [schleswig-holstein.de - FAQs](#)

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister  
Roy Bonde